

## **Herbst-Sprintregatta der Schulrunderer** **Der Jahrtausendsommer hängt noch einen Tag dran**

Outdoor-Sport ist halt bei Sonne am schönsten. Wenn dann auch noch der Wind ausbleibt und noch ein richtiger Hochsommertag geboten wird, ergibt das auch für junge Ruderinnen und Ruderer beste Bedingungen für guten Wettkampfsport. So geschehen am 18.9. auf der Alster.

Bei der traditionellen Herbstsprintregatta, wie immer auf dem Alsterlauf vor dem Schulbehördenbootshaus am Kugelfang, bei der Alsterkrugchaussee, waren fast 100 Boote gemeldet. Den größten Anteil hatten das Matthias-Claudius-Gymnasium, das Emilie-Wüstenfeld-Gymnasium und das Wilhelm-Gymnasium. Leider waren bei den sonst teilnehmenden Gymnasien Sankt Ansgar und Sophie Barat je eine Lehrkraft ausgefallen, was das Ausbleiben beider Flotten zur Folge hatte. Bedenklich!

Die weitesten Anreisen hatten das Domgymnasium Verden und die Thomas-Mann-Schule Lübeck. Da man neben ehrenhaften Platzierungen auch Siege einfahren konnte, war der Vorsatz, bei der Langstreckenregatta im April 2019 wieder in Hamburg am Start zu sein schnell gefasst!

Tagesbestzeit von allen Booten erreichte der Riemen-Vierer des MCG im Prestige Duell mit dem Wilhelm-Gymnasium. Und da es eben Riemen und nicht Skull war, war es gleichzeitig die sportlich hochwertigste Leistung. So unterstrichen die Wandsbeker mit sehr guter Form ihre Ambitionen, in der folgenden Woche beim Bundesfinale in Berlin den Titel zu verteidigen.

Der geschlagene WG Vierer siegte gegen die verbleibende Konkurrenz im Skullboot. Ein Pflichtsieg für die Bronzemedailengewinner von Berlin der beiden Vorjahre. Ob hier die Form reicht, in diesem Jahr weiter nach vorn zu kommen?

Das WG heimste mit sechs die meisten Siege ein.

Weitere erste Plätze gingen an das Emilie-Wüstenfeld-Gymnasium, das Gymnasium Kaiser-Friedrich-Ufer und wie erwähnt nach Lübeck und Verden.

Roland Rauhut, FA Rudern



